

An die
Ärztekammer

RASTERZEUGNIS

FÜR DIE AUSBILDUNG ZUR FACHÄRZTIN/ZUM FACHARZT
IM HAUPTFACH

“ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN”

Herr/Frau
geboren am
hat sich gemäß den Bestimmungen des Ärztegesetz 1998, i.d.g.F.,
von/bis

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

- an der Krankenanstalt/Abteilung für¹
.....
- in der anerkannten Lehrpraxis von
.....
- in dem anerkannten Lehrambulatorium
.....
- in der anerkannten Lehrgruppenpraxis
.....

einer praktischen Ausbildung als Turnusärztin/Turnusarzt unterzogen.

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²
(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums
(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

....., am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.
² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

“ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN“

1.) Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind von dem/der Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungs-assistent(in)) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Inhalte die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen. Kenntnisse.

A) Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, sofern nicht nur Kenntnisse, Erfahrungen und/oder Fertigkeiten vorgesehen sind:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Theoretische Grundlagen in der Anästhesiologie beim Erwachsenen und beim Kind: Anatomie, Physiologie, Pathologie (Pathophysiologie), Pharmakologie (Pharmakokinetik und -dynamik), Biochemie, Physik		
2. Theoretische Grundlagen der Intensivmedizin beim Erwachsenen und beim Kind: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pharmakologie (Toxikologie), Physik (Biotechnik)		
3. Diagnostik und Behandlung von maligner Hyperthermie und anderen pharmakogenetischen Erkrankungen		
4. Organisation interdisziplinärer Intensivstationen inkl. postoperativer Aufwach-/Überwachungseinheiten und organisatorisches Management im Operationsbereich		
5. Physiotherapeutischen Maßnahmen im Rahmen der Intensivbehandlung		
6. Fachspezifische Psychosomatik		
7. Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen		
8. Für die Ausübung des ärztlichen Berufes einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde <ul style="list-style-type: none">• System des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems• Rechtliche Grundlagen der Dokumentation und der Arzthaftung• Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitsberufen		
9. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation		
10. Kenntnisse in Gesundheitsberatung, Prävention, fachspezifische Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung		
11. Fachspezifische Betreuung behinderter Menschen		

B) Fertigkeiten und Erfahrungen:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Präoperative Untersuchung und Risikoerfassung		
2. Postoperative Patientenversorgung im Aufwachraum		
3. Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie des Coma jedweder Ätiologie wie z.B.: Coma Diabetikum etc.		
4. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung von Notfällen, insbesondere aus den Bereichen: Gynäkologie, Geburtshilfe, Maxillofacialchirurgie, Urologie, plastische und wiederherstellende Chirurgie inkl. Verbrennung, Orthopädie und Ophthalmologie		
5. Notfallmedizin, kardiopulmonale Reanimation, Erstversorgung von Polytrauma/Schädel-Hirn-Trauma, kardiovaskuläre und respiratorische Notfälle, Intoxikationen, Katastrophenmedizin		
6. Hygienemaßnahmen, Antibiotikatherapie und einfache Methoden zur Infektionsdiagnostik		
7. Spezielle labormedizinische Methodik und Befundbewertung, wie Blutgasanalyse, Elektrolyt-, Hämoglobin- und Hämatokritbestimmung, Osmometrie u. Onkometrie		
8. Differenziertes Neuromonitoring (mind. 2 Methoden:) bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Hirndruckmonitoring (Das Setzen einer Hirndrucksonde bzw. Ventrikeldrainage ist dem Facharzt für Neurochirurgie vorbehalten, da ev. auftretende Komplikationen vom Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin nicht versorgt werden können.) <input type="checkbox"/> transcranielle Dopplersonographie <input type="checkbox"/> SjO ₂ * <input type="checkbox"/> EEG-abgeleitete Verfahren (z.B. CSA, SEF, BIS)** <input type="checkbox"/> AEP, SEP* <input type="checkbox"/> cerebrale Perfusion/Metabolik (z.B. transkranielle Nahinfrarotspektroskopie, ptiO ₂ , Mikrodialyse) * SjO ₂ = Messung der Sauerstoffsättigung im Bulbus venae jugularis ** CSA = compressed spectral analysis SEF = spectral edge frequency BIS = elektrophysiologische Narkosetiefindikatoren ***AEP = akustisch evozierte Potentiale SEP = somatosensorisch evozierte Potentiale		
9. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung bei kardialer Insuffizienz, Myocardinfarkt, kardiogenem Schock		
10. Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
11. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung des Schädel-Hirn-Traumas und von neurochirurgischen Erkrankungen		
12. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung bei Peritonitis, Pankreatitis, Ileus, Sepsis und gastrointestinaler Blutung		
13. Pathophysiologie, Diagnostik und intensivmedizinische Behandlung des Polytraumas, Pathophysiologie des Schmerzes, Diagnostik spezieller Schmerzsyndrome		
14. Konventionelle, fachbezogene radiologische (Notfall)-Diagnostik zur interimistischen Überwachung im Rahmen der Akutversorgung		
15. Atem- und Beatmungstherapie		
16. Sedierung/Analgesierung (inkl. Langzeitapplikation)		
17. Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie von zerebralen und neurologischen Funktionsstörungen im Rahmen des Neuromonitorings beim Erwachsenen und Kind		
18. Kreislaufmonitoring und abgeleitete Kenngrößen; bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> arterielle Kanülierung und Monitoring <input type="checkbox"/> zentralvenöse Zugänge <input type="checkbox"/> pulmonalarterielle Kanülierung und Monitoring <input type="checkbox"/> SaO ₂ * <input type="checkbox"/> SvO ₂ ** <input type="checkbox"/> pHi*** <input type="checkbox"/> regionale (organbezogene) Metabolik <input type="checkbox"/> Echokardiographie <input type="checkbox"/> Linksherzkatheter * SaO ₂ = arterielle Sauerstoffsättigung ** SvO ₂ = Sauerstoffsättigung gemischt venös ***pHi = intestinaler pH-Wert		
19. Überwachung des Transportes von Intensivpatienten		
20. Mechanische Atemhilfe > 72 h		
21. Infusions- und Elektrolyttherapie, künstliche enterale und parenterale Ernährung inklusive gastrointestinale Sondentechniken		
22. Bluttransfusion und einschlägige Serologie einschließlich blutsparender Maßnahmen, Bluttransfusionstechniken		
23. Kontrollierte Hypothermie und Thermoregulation		
24. Lungenfunktionsdiagnostik		
25. Information und Kommunikation mit Patienten über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen (Patientengespräch bzw. Gespräche mit Angehörigen)		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
26. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation		
27. Enterale und parenterale Schmerztherapie einschließlich besonderer Verfahren wie Periduralanalgesie, patientenkontrollierte Analgesie und spezifische Blockaden		
28. Fachspezifische Palliativmedizin		
29. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)		

C) Operationskatalog:	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
Richtzahl: 1200 Anästhesien, wobei die in Block A in Klammern angegebenen Zahlen (insg. 1000) erfüllt und die restlichen 200 Anästhesien alternativ aus Block A und/oder Block B erbracht werden sollten.		
BLOCK A		
1. Anästhesie in der Allgemeinchirurgie einschließlich Narkosen für Akutabdominaleingriffe (500)		
2. Spinalanästhesie einschließlich für Sectioentbindung (30)		
3. Periduralanästhesie für operative, nicht geburtshilfliche Eingriffe einschließl. kombinierter Verfahren (30)		
4. Periduralanästhesie für geburtshilfliche Eingriffe einschließlich für Sectioentbindung (15)		
5. Periphere Blockaden (30) (in Klammern nicht obligate Blockaden) - Plexus brachialis - intravenös - 3 in 1 Block (- N. radialis, medianus, ulnaris) (- N. fibularis, tibialis) (- N. ischiadicus)		
6. Anästhesie bei geriatrischen Patienten (30)		
7. Anästhesie bei ambulanten Patienten (50)		
8. Anästhesie für gefäßchirurgische Eingriffe (25, davon mind. 10 an großen Gefäßen)		
9. Anästhesie in der Traumatologie (60)		
10. Anästhesie bei Säuglingen (0-1a) (20)		
11. Anästhesie bei Kleinkindern (1-5a) (30)		
12. Fiberoptische Intubation (10)		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
13. Gynäkologisch/geburtshilfliche Anästhesie (60, davon mind. 10 Sectionarkosen) einschließlich neonatolog. Erstversorgung		
14. Anästhesie bei operativen Eingriffen im Gesichts-Halsbereich (z.B. HNO, Maxillofacialeingriffe und ophthalmologische Operationen) (30)		
15. Anästhesie bei urologischen Eingriffen (30)		
16. Anästhesie bei thorakalen Eingriffen einschließlich Einlungenanästhesie (10)		
17. Anästhesie bei diagnostischen und therapeutischen Eingriffen: Broncho- und Gastroskopie, bildgebenden Verfahren, Kardioversion und sonstige interventionelle Eingriffe (20)		
18. Pleurapunktion/-drainage (10)		
19. Anästhesie bei Intensivpatienten (20)		
20. Anästhesie bei neurochirurgischen Eingriffen (z.B. Schädeltrepanationen, Wirbelsäule) (10)		
21. Bronchoskopie (10)		
22. Eliminationsverfahren (30) - zumindest ein extrakorporales Verfahren; bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Hämofiltration/Hämodiafiltration <input type="checkbox"/> Hämodialyse/Hämoperfusion <input type="checkbox"/> Plasmapherese/Plasmaseparation <input type="checkbox"/> Peritonealdialyse <input type="checkbox"/> ECCO2-R/ECMO ECCO2-R = extracorp. CO2 remover Elimination ECMO = extracorp. Membranoxygenierung		
23. Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Organdysfunktion und des (Multi-) Organversagens beim Erwachsenen und Kind (Herz, Lunge, Leber, Niere, Darm und endokrine Organe) > Drei-Organversagen (50)		
24. Intensivmedizinische Langzeitversorgung (> 2 Wo)		
BLOCK B		
1. Anästhesie in der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie		
2. Anästhesie bei Organtransplantationen		
3. Pädiatrische Regionalanästhesie		
4. Anästhesie in der Orthopädie		
5. Anästhesie in der Herzchirurgie		
6. Tracheotomie		
7. Intensivmedizinische Behandlung kardiochirurgischer Patienten		

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
8. Apparative Kreislaufunterstützung (z.B. IABP, Bridging, HLM) IABP = intraaortale Ballonpumpe Bridging = temporärer Herzfunktionsersatz HLM = Herz-Lungen-Maschine		
9. Intensivmedizinische Behandlung von organtransplantierten Patienten		
10. Therapeutische Blockadetechniken wie <ul style="list-style-type: none">• Ganglion stellatum Blockade• Plexus coeliacus Blockade• lumbale Sympathicusblockade		

2.) **Begründung** für nicht positiv (ohne Erfolg) beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer positiven Ausbildung von Teilbereichen gerechnet werden kann (§ 24 Abs 4 ÄAO)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

3.) Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4.) Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5.) Allfällige Zusatzqualifikationen

6.) Evaluierungsgespräch (§ 23 ÄAO) am _____

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

7.) Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben "von" - "bis")

Urlaub:

von	bis
-----	-----

Erkrankung:

von	bis
-----	-----

Mutterschutz:

von	bis
-----	-----

Andere Gründe:

	von	bis
--	-----	-----

8.) Beschäftigungsausmaß **Vollzeit** Ja Nein; wenn Nein: **Teilzeit** Ausmaß _____

9.) Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst/Zivildienst:

von	bis
-----	-----

Karenzurlaub:

von	bis
-----	-----

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

10.) Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Nachtdienste: Ja Nein

Wochenenden/Feiertage: Ja Nein

11.) Externe Supervision mit Möglichkeit zur Selbstreflexion (Empfehlung 2 h / Monat)

(Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Ja Nein

12.) Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung (Punkte 1 - 11) zeichnet verantwortlich:

.....
.....
Ausbildungsassistent(in)

(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ausbildungsverantwortliche(r)²

(Name und Unterschrift)

.....
.....
Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

(Name und Unterschrift)

.....
Stampiglie

....., am

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik, Universitätsinstitut, usw.

² Leiter(in) der Abteilung/des Instituts der Krankenanstalt, Klinik- bzw. Klinikvorstände, Lehrpraxisinhaber(in)

Name der/des Auszubildenden, Geburtsdatum

13.) Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes

Anm.: Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer